

PROTOKOLL
der 399. Jahresversammlung
der Bruderschaft der Urner Amts- und Spielleute
vom Donnerstag, 17. Oktober 2013

GEDENKGOTTESDIENST

Am ersten Donnerstag nach Gallus trafen sich die von den Amtsgeschäften frei gestellten Amtsleute traditionsgemäss um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Gedenkgottesdienst. Dekan Daniel Krieg hielt einen eindrücklichen Gottesdienst. Die im Jahr 2011 eingeleitete Tradition, den Bruderschafts-Gedenkgottesdienst unter das Motto einer Direktion zu stellen, führte er fort, indem er in diesem Jahr die Finanzdirektion auswählte und die Predigt mit entsprechenden Vergleichen ausgestaltete. Ein Memento galt den verstorbenen Bruderschaftsmitgliedern. Für jedes wurde eine Kerze angezündet. Organistin Lea Ziegler Tschalèr sorgte für die musikalische Umrahmung. Sie wurde in diesem Jahr wiederum vom Bläserduo Thomas Furger und Stefan Bucheli begleitet.

BRUDERSCHAFTSVERSAMMLUNG

Begrüssung

Anschliessend an den Gottesdienst versammelten sich rund 190 Bruderschaftsmitglieder und Ehrengäste im Mehrzweckgebäude Winkel zum gesellschaftlichen Teil des Amtsleutetages.

Bruderschaftsvogt René Deplazes leitete seine Begrüssungsansprache mit der Bemerkung ein, dass die Urner Amtsleute seit nunmehr fast 400 Jahren im Auftrag des Kantons ihre Dienste leisten. Deshalb stellte er einige Überlegungen zum Thema „Dienstleister“ an. Er hielt fest, dass die Kundschaft der Urner Amtsleute, nämlich die Bürgerinnen und Bürger, vielfältige Erwartungen an die Kantonsangestellten stellten, erfüllbare und nicht erfüllbare. Er meinte, was wir als Dienstleister auf jeden Fall erfüllen könnten, sei eine freundliche und angenehme Empfangsatmosphäre, denn: „Es gibt keine zweite Chance, einen ersten Eindruck zu hinterlassen.“ Im Weiteren dürfe unsere Kundschaft eine zuverlässige und fristgerechte Arbeitserledigung erwarten. Schliesslich könnten die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass ihre Anliegen vertrauenswürdig und respektvoll behandelt würden. Gerade in ei-

nem kleinen Kanton wie dem unsrigen, wo jeder jeden kenne, sei Vertrauen ein sehr wichtiges Gut. Der Bruderschaftsvogt äusserte seine Überzeugung, dass, wenn es uns gelinge, in unseren Tätigkeiten die Erwartungen zu erfüllen oder sogar zu übertreffen, wir Amtsleute die beste Visitenkarte für den Kanton Uri seien.

Der Bruderschaftsvogt freute sich, die folgenden Ehrengäste besonders willkommen zu heissen:

- Landammann Josef Dittli
- Frau Landesstatthalter Dr. Heidi Z'graggen
Regierungsrätin Barbara Bär
- Regierungsrat Markus Züst
- Regierungsrat Beat Arnold
Regierungsrat Beat Jörg
- Regierungsrat Urban Camenzind
- Obergerichtspräsident Rolf Dittli
- Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi
- Bankratspräsident Dr. Hansruedi Stadler
- Präsidentin des Urner Staats- und Gemeindepersonalverbands Susanne Gisler
- Dekan Daniel Krieg
- Organistin Lea Ziegler-Tschalèr
- Landweibel Karl Kempf

Speziell begrüsst der Vogt die vielen Pensionierten. Mit ihrer Anwesenheit bezeugen sie ihre Verbundenheit zum Kanton, für dessen Wohl sie während vieler Jahre ihren Dienst geleistet haben.

Mit einem besonderen Applaus wurden die Kolleginnen und Kollegen vom Amtsleutespiel beehrt, die mit grossem Engagement unter der Leitung des neuen Dirigenten Hubert Kempf für den musikalischen Rahmen des Amtsleuteessens sorgten.

Geschäftlicher Teil

Satzungsgemäss wurde im Anschluss an die Suppe der geschäftliche Teil der Bruderschaftsversammlung abgewickelt.

1. Bezeichnung des Stimmzählers durch den Vogt

Als Stimmzähler bezeichnete der Bruderschaftsvogt Landweibel Karl Kempf.

2. Protokoll der 398. Jahresversammlung

Das Protokoll des Amtsleutetags vom 18. Oktober 2012 wurde von der Brettmeisterin Andrea Gnos Stadler in einer Kurzversion vorgetragen. Es wurde ohne Diskussion genehmigt und der Brettmeisterin mit Applaus verdankt.

3. Bekanntmachungen

Der Bruderschaftsvogt erinnerte daran, dass die Bruderschaft über eine eigene Homepage (www.amtsleute.ch) verfügt, worin viele Bekanntmachungen und Informationen zu finden sind. Dennoch wolle er die Jubilare, Beförderungen und Pensionierungen namentlich erwähnen.

a) Neueintritte

Dass die Amtsleutebruderschaft nach wie vor hoch im Kurs ist, zeigte sich darin, dass 19 Neueintritte in die Bruderschaft zu verzeichnen waren:

Baudirektion

Gregorio Zanetta

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Bildungs- und Kulturdirektion

David Zurfluh

Amt für Volksschulen

Finanzdirektion

Ivo Bissig

Amt für Informatik

Petra Gisler

Amt für Personal

Gesundheits- Sozial- und Umweltdirektion

Patrik Zraggen

Amt für Gesundheit

Erika Florin Dahm

Amt für Soziales

Stefan Jauch-Arnold

Amt für Soziales

Elke Zäpernick

Amt für Soziales

Bruno Gisler

Amt für Umweltschutz

Justizdirektion

Franziska Simmen	Amt für Justiz
Claudia Imhof	Schlichtungsbehörde

Sicherheitsdirektion

Hansruedi Zraggen	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär
Gustav Planzer	Amt für Kantonspolizei
Josef Loretz-Huwyer	Amt für Kantonspolizei

Volkswirtschaftsdirektion

Lydia Gisler Marosevic	Amt für Arbeit und Migration
------------------------	------------------------------

Sozialversicherungsstelle Uri (SVS Uri)

Madlen Gisler	Sozialversicherungsstelle Uri
---------------	-------------------------------

Kantonsspital Uri

Fortunat von Planta	Spitaldirektor
---------------------	----------------

Urner Kantonalbank

Reto Brunner	Kundenbetreuer
--------------	----------------

Notare

Thomas Arnold	
---------------	--

Die Neumitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen.

b) Dienstjubiläen

31 Bruderschaftsmitglieder konnten seit der letzten Versammlung ein Dienstjubiläum feiern:

20 Dienstjahre

Hanspeter Aeschlimann	Amt für Hochbau
Alois Bissig	Amt für Tiefbau
Alois Arnold	Amt für Tiefbau
Gerold Fedier	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Monika Gisler	Direktionssekretariat GSUD
Martin Planzer	Amt für Forst und Jagd
Hanspeter Davatz	Amt für Arbeit und Migration
Daniel Bläsi	Kantonsspital Uri

25 Dienstjahre

Louis Baumann	Amt für Betrieb Nationstrassen
Fritz Epp	Amt für Tiefbau
Ernst Philipp	Amt für Tiefbau
Hansruedi Küttel	Sozialversicherungsstelle Uri
Gianpietro Cantoni	Gerichtskanzlei Uri
Bruno Achermann	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
Josef Baumann	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
Rolf Näpflin	Amt für Kantonspolizei
Anton Arnold	Amt für Landwirtschaft
Othmar Arnold	Kundenbetreuer UKB
Valentin Bomatter	Leiter Finanzen UKB

30 Dienstjahre

Jeanette Gnos-Mattli	Direktionssekretariat BD
Daniel Arnold	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Leo Zberg	Amt für Tiefbau
Roland Hartmann	Direktionssekretariat GSUD

35 Dienstjahre

Margrith Achermann	Direktionssekretariat BD
Richard Arnold	Amt für Kantonspolizei
Karl Egli	Amt für Kantonspolizei
Herbert Planzer	Amt für Kantonspolizei
Bernhard Tresch	Amt für Kantonspolizei
Alice Eller	Direktionssekretariat UKB

40 Dienstjahre

Anton Briker	Amt für Tiefbau
Werner Kappeler	Amt für Kantonspolizei

Der Bruderschaftsmitglieder gratulierten allen Dienstjubilareinnen und Dienstjubilaren für ihre Ausdauer im Staatsdienst mit einem Applaus.

c) Beförderungen

4 Bruderschaftsmitglieder waren im vergangenen Dienstjahr befördert worden:

BD

Peter Vorwerk	zum Abteilungsleiter im Amt für Tiefbau
Alfredo Serio	zum Stv. Abteilungsleiter im Amt für Tiefbau

GSUD

Alexander Imhof	zum Vorsteher Amt für Umweltschutz
Beat Planzer	zum Abteilungsleiter im Amt für Gesundheit

6. Verschiedenes

Der Vogt wies darauf hin, dass die Amtsleutebruderschaft nächstes Jahr ihr 400-jähriges Jubiläum feiern kann. Zu diesem Jubiläum ist eine entsprechende Feier geplant. Sie wird am Donnerstag, 23. Oktober 2014 stattfinden und mit dem Gedenkgottesdienst um 14.30 Uhr eröffnet werden. Anschliessend wird in den Räumlichkeiten der Dätwyler AG die Bruderschaftsversammlung abgehalten werden. Es wird ein Nachtessen und ein Abendprogramm geben. Der Bruderschaftsvogt empfiehlt, für den Freitagvormittag frei einzugeben oder zumindest keine anspruchsvollen Termine zu vereinbaren.

7. Obrigkeitliche Rede von Landammann Josef Dittli

Nach dem Hauptgang mit „Schwynsbratä Bürgler Art“ stand die "obrigkeitliche Rede" von Landammann Josef Dittli auf dem Programm. Josef Dittli hatte drei Gegenstände dabei, zu denen ihm Geistesblitze für die obrigkeitliche Rede eingefallen waren: einen Fünfliber, eine Flagge der USA und einen Artikel aus der Urner Zeitung. Zum Fünfliber: Das Geldstück ist wertvoll, für den Landammann und die Regierung ist aber auch die Bruderschaft der Urner Amtsleute etwas Wertvolles. Das jährliche Treffen der Kantonsangestellten aus allen Direktionen, das Zusammentreffen der klassischen Kantonsangestellten mit den Angestellten der öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie den Ehrengästen aus den Bereichen der Justiz und der Kirche wie auch den Pensionierten ist wertvoll, denn es zeigt den inneren Zusammenhalt von Leuten, die sich mit ihrem Beruf und ihrem Arbeitgeber in den Dienst der Bevölkerung des Kantons Uri stellen. Zur Flagge der USA: In diesem Jahr sind wir Zeitzeugen des Budgetstreits in den USA geworden, der zu einem mehrwöchigen Shutdown der Staatsverwaltung geführt hatte. Die USA als Land der unbegrenzten Mög-

lichkeiten, Supermacht und Garant von Demokratie hatte es geschafft, ohne wirkliche Not die amerikanische Wirtschaft Milliarden von Dollars einbüßen zu lassen. Nicht die Lösung des Problems zum Wohl des Landes stand im Vordergrund, sondern Ideologie und Rechthaberei. Zu den Hauptleidtragenden gehörten die treuen Staatsdiener, die tagtäglich zuverlässig ihrer Arbeit zugunsten des Funktionierens des Staates nachgegangen waren. Zum Glück wäre bei uns keine so radikale Lahmlegung der ganzen Staatsverwaltung nicht möglich. Aber auch der Urner Regierungsrat ist gefordert, im Hinblick auf die mittelfristig anstehenden Investitionen von weit über 100 Millionen Franken rechtzeitig finanzpolitische Weichen zu stellen. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat mit dem Budget 2014, welches noch vom Parlament zu genehmigen ist, ein Sparmassnahmen-Pakete geschnürt. Der Landammann dankt den Mitarbeitenden für das Mittragen des Sparkurses. Zum Artikel aus der Urner Zeitung: vor einigen Tagen wurde in einer Kolumne eine interessante Geschichte erzählt. Ein Bus von Touristen machte einen Ausflug durch eine phantastisch schöne Landschaft mit Bergen, Schluchten, Seen und Naturschönheiten. Doch während der ganzen Reise wurde im Bus nur darüber gestritten, wer in der vordersten Reihe sitzen dürfe. Die Diskussion war so emotional, dass niemand die Schönheiten der Landschaft wahrnahm und der Streit war am Ende der Reise noch nicht gelöst. Auch die Berufstätigkeit ist eine Art Reise, vom Arbeitsbeginn bis zur Pensionierung. Auch auf dieser Reise sind wir dem Risiko ausgesetzt, vor lauter Arbeit und Auseinandersetzungen das Wesentliche nicht mehr zu sehen. Der Landammann hofft jedoch, dass auf dieser Reise die positiven Aspekte überwiegen und die Mitarbeitenden Wertschätzung erfahren und eine gute und sichere Arbeitsstelle mit kurzen Arbeitswegen und einem angenehmen Umfeld zu schätzen wissen. Für die Stärkung des kameradschaftlichen Zusammenhalts stellt der Urner Amtsleutetag eine ideale Plattform dar, der den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden fördert. Im Namen des Regierungsrats dankt der Landammann allen für die geleistete Arbeit an ihrem Arbeitsplatz und auch für das Mitmachen bei den Urner Amtsleuten. Einen besonderen Dank richtet er an den Vogt und seinen Vorstand aus, denn sie halten das Schiff umsichtig auf Kurs. Zum Schluss motiviert er, nun noch intensiv die Kameradschaft zu pflegen und ein paar gemütliche Stunden zusammen zu verbringen.

Bruderschaftsvogt René Deplazes dankte dem Landammann für die wertschätzenden Worte. Ausserdem nutzte er die Gelegenheit, dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteessens herzlich zu danken. Gleichzeitig nahm er die Gelegenheit wahr, im Hinblick auf den noch laufenden Budgetprozess darauf hinzuweisen, dass die Rechnung im Jubiläumsjahr 2014 wahrscheinlich höher ausfallen werde.

7. Schlusswort des Vogts

Nach dem Dessert und dem Kaffee – der in diesem Jahr von der Urner Kantonalbank offeriert wurde - dankte Bruderschaftsvogt René Deplazes all denjenigen, die zum Gelingen des Amtsleutetages beigetragen haben. Ein spezieller Dank ging an:

- Dekan Daniel Krieg für die Gestaltung und Zelebration des Gedenkgottesdienstes
- Organistin Lea Ziegler-Tschalèr für die musikalische Umrahmung der Messe zusammen mit dem Bläserduo Thomas Furger und Stefan Bucheli
- Annemarie Zurfluh und ihrem Personal für das feine Essen und den tadellosen Service. Seit vielen Jahren waren Annemarie Zurfluh und ihr Team für das leibliche Wohl am Amtsleutetag besorgt. Dieses Jahr war ihr letzter Einsatz, wofür ihnen ein spezieller Dank gebührt.
- dem Amtsleutespiel unter der Leitung von Hubert Kempf
- Landammann Josef Dittli für die gehaltvolle Rede
- Landweibel Karl Kempf für die würdevolle Begleitung
- der Gemeinde Altdorf und dem Abwart Bernhard Gisler für das Lokal
- dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteessens
- der UKB und dem Personalverband für die finanzielle Unterstützung
Der UKB für die Kaffeerrunde
- den Vorstandskollegen für die angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit

Bruderschaftsvogt René Deplazes schloss die Versammlung mit dem Hinweis, dass er im Anschluss an die Versammlung hoffe, die eine oder andere Person noch irgendwo in einem Restaurant bei einem Bier oder Kaffee anzutreffen, um ganz im Sinne des Landammanns die amtsübergreifende Kameradschaft zu pflegen, die im Arbeitsalltag da und dort auch wieder behilflich sein kann.

Altdorf, Ende Dezember 2013

Für das Protokoll

Die Brettmeisterin

Andrea Gnos Stadler